

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 09. Januar 2012 18:36:00

BDP und Piratenpartei mischen erstmals mit



Der St.Galler Kantonsrat wird neu bestellt. (Bild: Archiv/Regina Kühne)

ST.GALLEN. Im Kanton St.Gallen wird am 11. März der Kantonsrat neu gewählt. Nach dem Erfolg bei den eidgenössischen Wahlen sind die Grünliberalen und die BDP in fast allen Wahlkreisen mit eigenen Kandidaten vertreten. Insgesamt treten 797 Kandidierende auf 68 Listen an.

Bei den Wahlen ins 120-köpfige Kantonsparlament stellt sich die Frage, wie sich die SVP mit ihren aktuell 42 Mandaten behaupten kann. In den eidgenössischen Wahlen verlor sie einen Nationalratssitz, der Sturm auf den Ständerat misslang ihr.

Weniger Kandidaten als vor vier Jahren

Am Montag um 17 Uhr lief die Frist für Wahlvorschläge ab. Auf 68 Listen treten 797 Kandidatinnen und Kandidaten an, wie die St.Galler Staatskanzlei mitteilte. Das sind zwei Prozent weniger als vor vier Jahren. Der Frauenanteil ging von 33,7 Prozent im Jahr 2008 auf 29,5 Prozent zurück. Erstmals versucht es im Kanton St.Gallen auch die BDP. Sie tritt in fünf von acht Wahlkreisen an. Im Wahlkreis Sarganserland reicht die

BDP eine gemeinsame Liste mit den Grünliberalen ein.

Grünliberale fast überall präsent

Die Grünliberalen rechnen laut Mitteilung vom Montag nach dem Wahlerfolg bei den Nationalratswahlen mit einem markanten Zuwachs ihrer Mandate im Kantonsparlament und treten ausser in Rorschach in allen Wahlkreisen an. Ziel ist ein Zuwachs von einem auf 5 Sitze. Die Piratenpartei tritt im Wahlkreis St.Gallen mit sieben Kandidaten und im Wahlkreis Wil mit drei Kandidaten an. Die Sektion St.Gallen und beide Appenzell wurde erst vor knapp zwei Monaten gegründet. Bei der SVP kommt es zur erwarteten «Spaltung» im Toggenburg. Jeffrey Bleiker, Präsident der Jungen SVP des Kantons St.Gallen, tritt mit einer eigenen Liste SVP Junge an, nachdem er es nicht auf die Hauptliste schaffte. Ob es zu einer Listenverbindung kommt, werde sich erst am Dienstag entscheiden, sagte Bleiker gegenüber der sda.

Acht Kandidaten für Regierungsrat

Am 11. März finden im Kanton St.Gallen auch die Gesamterneuerungswahlen des Regierungsrats statt. Die SVP will einen zweiten Sitz erobern. CVP, FDP und SP wollen ihre Sitze verteidigen. Für die sieben Sitze in der Regierung kandidieren eine Frau und sieben Männer. Justizdirektorin Karin Keller-Sutter (FDP) tritt zurück, weil sie in den Ständerat gewählt wurde. Kathrin Hilber (SP), Vorsteherin des Departements des Innern, tritt nach vier Legislaturperioden ebenfalls nicht mehr an. Diese zwei Frauen gilt es zu ersetzen. Für die CVP treten Martin Gehrer (Finanzen) und Benedikt Würth (Volkswirtschaft) wieder an. Genauso wie die Gesundheitsdirektorin Heidi Hanselmann (SP), der Bauvorstand Willi Haag (FDP) und der Bildungschef Stefan Kölliker (SVP).

Stadtammann von Arbon im Rennen

Die SP hat den 52-jährigen Rechtsanwalt Fredy Fässler als Regierungsratskandidaten nominiert. Der Stadt-St.Galler ist seit 20 Jahren im Kantonsrat; 12 Jahre stand er im Parlament der SP-Fraktion vor.

Die FDP schickt den 57-jährigen Stadtammann von Arbon, Martin Klöti, ins Rennen. Der ehemalige Lehrer, Bio-Bauer, Landschaftsarchitekt und Unternehmer ist Mitglied des Grossen Rats des Kantons Thurgau.

Die SVP will mit dem 32-jährigen Michael Götte einen zweiten Sitz in der Regierung erringen. Götte ist Gemeindepräsident von Tübach und seit acht Jahren im Kantonsrat. (sda)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/kantonstgallen/tb-sg/art122380,2821028>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.